

# Für mehr Sicherheitsgefühl

50 000 Euro Förderung für interkommunalen freiwilligen Polizeidienst in Laubach und Pohlheim

Pohlheim/Laubach (pad). Das interkommunale Bündnis von Laubach und Pohlheim in Sachen »Freiwilliger Polizeidienst« trägt Früchte: Claus Spandau überbrachte am Dienstagvormittag einen Förderbescheid des Landes Hessen über 50 000 Euro. Laubachs Erste Stadträtin Isolde Hanak sowie der Pohlheimer Bürgermeister Udo Schöffmann freuten sich über diese finanzielle Unterstützung des Projekts.

»Wir wollen das Sicherheitsgefühl der Bürger steigen«, erklärte Schöffmann, warum man auf den freiwilligen Polizeidienst setze. Marc Göbel, Leiter der Polizeidirektion Mittelhessen, bestätigte die Notwendigkeit hierfür: »Die Sicherheitslage entwickelt sich positiv – in den Köpfen aber wird es schlimmer.« Die Präsenz des Polizeidienstes trage dazu bei, ein Gefühl der Sicherheit zu schaffen.

Der Polizeidienst könne echte Polizisten nicht ersetzen, aber deren Arbeit ergänzen und unterstützen, sagte Polizeivizepräsident Peter Kreuter. Stichwort Einbrecher: So könnte der Polizeidienst etwa in der dunklen Jahreszeit durch die Wohngebiete gehen und schauen, ob etwas seltsames vor sich geht oder ungewöhnliche Fahrzeuge hier parken. Dies könnte der Polizeidienst dann melden. »So viel Personal, um das überall abzude-



Claus Spandau (3. v.l.) übergibt den Förderbescheid des Landes Hessen über 50 000 Euro an den Pohlheimer Bürgermeister Udo Schöffmann (3. v.r.) sowie an Isolde Hanak, Laubachs Erste Stadträtin. (Foto: pad)

## Keine No-go-Areas in Pohlheim

Am Rande der Bescheidübergabe berichtete Bürgermeister Udo Schöffmann von einer ungewöhnlichen Interviewfrage, die ihm dieser Tage von Reportern des WDR gestellt wurde: In Pohlheim solle es Stadtviertel geben, in die sich kein Deutscher mehr trauen würde. »Wir haben hier keine schlimmen Stadtviertel, man kann hier überall abends um 22 Uhr normal herumlaufen«, sagte Schöffmann. Als ihm als Beispiel eine Gegend aufgeführt wurde, die nur »böses Viertel« genannt werde, fiel er aus allen Wolken: »Das ist ein alter Flurname.« Marc Göbel, Leiter der Polizeidirektion Gießen, bestätigte diese Aussage. In Pohlheim seien keine Kriminalitätsschwerpunkte bekannt.

cken, wird die hessische Polizei nie bekommen. Das ist nicht finanzierbar«, merkte Kreuter außerdem an.

Göbel widersprach Vorstellungen, der Polizeidienst sei eine Art Bürgerwehr. »Wir brauchen da keine Rambos.« Die Freiwilligen würden stattdessen darauf ausgebildet, deeskalierend tätig zu werden. Daher sollen sie auch positiv in der Bevölkerung wahrgenommen werden, weshalb man sie nicht als Knöllchenschreiber für das Ordnungsamt missbrauchen werde, sagte Schöffmann.

Isolde Hanak berichtete von ersten positiven Folgen des Polizeidienstes in Laubach. Im Gebiet um den Marktplatz sowie im Schlosspark habe er bereits geholfen. Schöffmann verwies auf Großveranstaltungen, bei denen sich die Polizeidienste aus

beiden Städten bereits gegenseitig unterstützt hätten.

Während der freiwillige Polizeidienst selbst mittlerweile von vielen Seiten gelobt wird, gibt es um den Begriff »freiwillig« weiterhin eine Diskussion. Denn im Gegensatz zu freiwilligen Feuerwehrleuten erhält der Polizeidienst eine Aufwandsentschädigung. »Vielleicht wäre ein anderer Begriff im Nachhinein betrachtet glücklicher gewesen«, sagte Schöffmann. »Man sollte es auch nicht mit den Feuerwehren vergleichen.« Kreuter verwies auf den Vereinssport: Hier würden ehrenamtliche Übungsleiter auch eine Aufwandsentschädigung erhalten.

Übrigens: Laubach und Pohlheim suchen noch Bürger, die sich im freiwilligen Polizeidienst engagieren wollen.

## Soziales Engagement

### Landesehrenbrief für Horst Habicht

Linden/Gießen (con). Eine Riesenüberraschung wartete am Montag in Gießen auf Horst Habicht aus Linden: Für sein Engagement in der Kolpingsfamilie wurde er mit dem Ehrenbrief des Landes Hessen ausgezeichnet. Eigentlich war Habicht davon ausgegangen, einen Vortrag in den Räumen von St. Bonifaz im Martinsthof zu halten. Dort aber erwartete ihn bereits Landrätin Anita Schneider. Diese unterstrich: »Horst Habicht ist ein Mensch voller Taten- und Aktivitäten zur Unterstützung seiner Mitmenschen.« Er ist ein Mensch mit sehr starkem sozialem Engagement.



Geboren am 6. Mai 1946, gehört Habicht seit 30 Jahren der Kolpingsfamilie in Gießen an; seit 1994 ist er Vorstandsmitglied in verschiedenen Positionen. Vor etwa 20 Jahren begann er, gut erhaltene Kleidung, Matratzen und Sprungrahmen für die Ukraine- und Moldavienshilfe der Kolpingsfamilie zu sammeln und versandfertig zu machen. Als die Organisation einen Brötchenbackofen suchte, sammelte Habicht Spenden bei Bekannten, Freunden und Verwandten und realisierte den Kauf eines Ofens. Als er hörte, dass Kinder in einem Kindergarten in Christinawald in Moldavien auf dem blanken Betonboden spielen mussten, besorgte er kostenlos 70 Quadratmeter Laminat.

Das sind nur einige wenige der vielen ehrenamtlichen Tätigkeiten, mit denen Habicht zeigt, dass ihm das Wohl seiner Mitmenschen am Herzen liegt: So ist er seit 2015 in der Flüchtlingshilfe tätig. Zu Beginn seines Ruhestandes verschenkte er seinen Kleinbus an eine Organisation in Nord-Portugal, die damit Kitas und Alten-Einrichtungen versorgt. Seit vielen Jahren sammelt er Natur-Flaschenkorken für ein Projekt der Landfrauen: Die Korken gehen dann an eine Behinderteneinrichtung in Kehlheim, die daraus Dämmstoffe fertigt.

Anlässlich der Übergabe des Ehrenbriefes gab sich Horst Habicht überaus bescheiden: »Ich freue mich sehr über diese Auszeichnung – aber wenn ich mich hier in diesem Raum umschaue, sehe ich viele Gesichter, die es noch mehr verdient haben, derart ausgezeichnet zu werden und die viel mehr leisten als ich.« (Foto: con)

# Pohlheim kauft mobilen Blitzer

Bürgermeister: »Ich weiß mir sonst keinen Rat mehr, um Beschwerden nachzukommen«

Pohlheim (srs). Die Stadt Pohlheim kauft einen mobilen Blitzer, für das Jahr 2019 sind dafür im Haushaltsentwurf 180 000 Euro vorgesehen. »Ich weiß mir sonst keinen Rat mehr, um Beschwerden aus der Bevölkerung wegen Geschwindigkeitsübertretungen nachzukommen«, erklärte Bürgermeister Udo Schöffmann am Montagabend in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses.

Bisher verfügt die Gemeinde über einen einfach zu identifizierenden VW-Bus mit Blitzer. Die Investition für das mobile Gerät »trägt sich sehr schnell von allein«, ist sich Schöffmann sicher. Mit dem neuen Gerät, das in einem Anhänger untergebracht sein werde, könne man die Geschwindigkeit an bestimmten Stellen jeweils für eine Woche autark überprüfen, Personal sei nur für die

Auswertung notwendig. »Das ist besser als jede Blitzsäule«, hielt der Bürgermeister fest.

Wie berichtet soll das Haushaltsvolumen 2019 gegenüber dem Vorjahr um fünf Prozent steigen und erstmals in der Geschichte der Gemeinde die 30 Millionen-Euro-Marke überschreiten, mit Gesamterträgen von 30,4 Millionen Euro. Im Ergebnishaushalt ist ein Überschuss von 3,6 Millionen Euro anvisiert. Insgesamt sind Neuinvestitionen von über 15,3 Millionen Euro geplant. Dazu gehören der Neubau des Kindergartens in der Kirchstraße für fünf Millionen Euro, die Erweiterung des Feuerwehrhauses in Garbenteich für 900 000 Euro und das Baugebiet »Hinter der Friedensstraße« in Garbenteich für 3,6 Millionen Euro. Weitere 9 Millionen Euro werden aus Haushaltsresten übertragen, et-

wa für das Baugebiet Hausen-Ost mit rund 4,6 Millionen Euro.

In der Haushaltssatzung macht eine Liste einen Vergleich bei den Steuersätzen mit den anderen Kommunen im Kreis Gießen möglich. Was die Gewerbesteuer angeht, liegt Pohlheim mit einem Hebesatz von 380 Prozent im Mittelfeld, Reiskirchen bildet hier mit 425 Prozent den Spitzenplatz. Recht niedrig im kreisweiten Vergleich liegt Pohlheim indes bei der Gewerbesteuer A mit 325 Prozent und bei der Gewerbesteuer B mit 300 Prozent.

Bei der Grundsteuer A liegen nur Langgöns (300 Prozent) und Rabenau (290 Prozent) niedriger, bei der Grundsteuer B hat keine Gemeinde im Kreis einen niedrigeren Satz als Pohlheim.

## Kalender und Bücher bei der Evangelischen Gemeinschaft

Pohlheim (pm). Zur vorweihnachtlichen Buchhandlung wird von heute (Mittwoch) an das Gemeindehaus der Evangelischen Gemeinschaft Holzheim/Dorf-Güll in Holzheim: Dort findet bis 1. Dezember täglich von 15 bis 18 Uhr eine Kalender- und Bücherverkaufsausstellung statt.

Im Angebot ist eine große Auswahl an Romanen, Sachbüchern, CDs, DVDs, Kinder- und Jugendbüchern, Kalendern und Geschenkideen. Für Kinder zwischen drei und sechs Jahren bzw. zwischen sieben und zehn Jahren gibt es am Mittwoch und Donnerstag um 17.30 Uhr Gutenachtgeschichten (jeweils ca. 20 Minuten). Heute von 16 bis 17.30 Uhr sind die Kinder außerdem zum Bastelnachmittag eingeladen.

## » Kurz berichtet

**Lang-Göns: Senkkasten brennt** – Zu einem Kleinbrand wurde die Freiwillige Feuerwehr Lang-Göns am Montag um 17.15 Uhr alarmiert. Am Lindenplatz brannte ein Senkkasten. Das Feuer wurde mit einem Wasserlöcher gelöscht. Es waren zehn Einsatzkräfte der Feuerwehr mit zwei Fahrzeugen im Einsatz. (pm)

**Oberkleen: VdK-Adventsfeier** – Der VdK-Ortsverband Oberkleen lädt für Sonntag, den 2. Dezember, ab 12 Uhr zur Adventsfeier ins Dorfgemeinschaftshaus ein. Für das Mittagessen zahlen Mitglieder 5 Euro (Nichtmitglieder: 10 Euro; Preise inkl. Getränke, Kaffee und Kuchen). Nach Ehrungen und Kaffeetrinken wird ein kleines musikalisches Unterhaltungsprogramm mit Uwe Röhrig und Lutz Herbelgeboten. (vk)

**Holzheim: Adventliches Konzert** – Ein Konzert mit Klaus Göttler (Wuppertal) gibt es beim Seniorentreff »60plus« der Evangelischen Gemeinschaft Holzheim/Dorf-Güll in Holzheim am Dienstag, 11. Dezember, um 15 Uhr. Der Sänger und Theologe präsentiert adventliche und weihnachtliche Melodien und spielt hochwertige Gitarrenmusik. Geboten werden zudem Kaffee, Kuchen, Kaltgetränke und Gebäck. Eingeladen sind alle Altersstufen. Der Eintritt ist frei. Um eine Spende für die Evangelische Gemeinschaft wird gebeten. (ür)

**Dornholzhausen: Liederkranz tagt** – Die Jahreshauptversammlung des Gesangvereins Liederkranz Dornholzhausen findet am Samstag, 1. Dezember, um 19 Uhr im Bürgerhaus statt. Auf der Tagesordnung stehen neben dem Geschäftsbericht auch Ehrungen und Neuwahlen. (pm)

# Auszeit für die Seele

Zehn Jahre »Winterabendlich(t)« in der Alten Kirche in Watzenborn-Steinberg

Pohlheim (rge). Unter dem Titel »Winterabendlich(t)« findet seit zehn Jahren alljährlich eine Reihe von besinnlichen Abenden in der Alten Kirche in Watzenborn-Steinberg statt. Abermals haben die Organisatoren vom Pohlheimer Gesundheitsforum um Andreas Schmandt ein besonderes Programm als »Auszeit für die Seele« mit vielen Texten und schöner Musik zusammengestellt.

## Musik und Geschichten am Freitag

Am Freitag, 30. November, um 19.30 Uhr öffnen sich die Türen der Alten Kirche zum ersten »Winterabendlich(t)« der Saison. Geboten wird Heiter-Besinnliches mit bekannter und unbekannter Musik und Geschichten, die zum Nachdenken und Innehalten anregen. Die an diesem Abend gesammelten Spenden gehen an die Therapiebetreuung für die beiden Kinder Joshua und Oliver, deren Schicksal dem Publikum an diesen Abenden in Erinnerung gerufen wird.

Akteure sind Steffi Gömmer (Gesang, Percussion, Texte), Joachim Becker (Gitarre, Gesang, Texte), Barbara Wolters (Orga, Texte), Eva Saarbourg (Gesang Gitarre, Texte), Andreas Schmandt (Orga, Texte) sowie Susann Charis (Gitarre, Gesang, Texte) und Martina Mulch-Leidich (Gesang, Texte). Ein weiteres »Winterabendlich(t)« gibt es am Freitag, dem 14. Dezember, um 19.30 Uhr. (Foto: rge)



»Winterabendlich(t)«-Team: (v.l.) Steffi Gömmer, Joachim Becker, Barbara Wolters, Eva Saarbourg, Andreas Schmandt und (vorn) Susann Charis (es fehlt Martina Mulch-Leidich).